

Absender:

Interfraktionell im Stadtbezirksrat 112

17-05670

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Buslinie 413
-Dringlichkeitsantrag-**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

17.10.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Wie in der Braunschweiger Zeitung vom 12.10.2017 angekündigt, sollen ab Mitte Dezember die Fahrgäste auch nach 21.00 Uhr bequemer mit der Linie 413 nach Hause kommen. Nach der jetzigen Erfahrung mit dem Fahrplan vom 30.9.2017 kann der Bezirksrat diese Einschätzung der Verkehrs AG nicht nachvollziehen.

Der Bezirksrat 112 fordert daher eine Verringerung der Taktzeiten von unter 60 Minuten und ein häufigeres Anfahren der Abfahr- bzw. Endhaltestelle Beberbachaue in Bevenrode.

Sachverhalt:

Nach Einführung des neuen Fahrplans ab 30.9.2017 häuft sich der Unmut über die mangelnde Erreichbarkeit aus dem nördlichen Stadtrand (Bevenrode, Waggum) nach Querum, Griesmarode, Riddagshausen, Volkmarode, usw.. An Sonn- und Feiertagen ist diese Verbindung sogar nur über einen langen Umweg über die Innenstadt möglich. Zusätzlich zur Fahrt mit der Stadtbahnlinie 1 und der Buslinie 424 sind noch Zubringerfahrten zu berücksichtigen!

Viele Busse starten und enden nur noch am Peterskamp in Querum. Der Umweg ohne Pkw oder Taxi sehr beschwerlich und **kann für Fahrten im gleichen Stadtbezirk nicht akzeptiert werden.**

Zusätzlich zur Kappung der Grasseler Straße gibt es jetzt auch eine faktische Kappung des ÖPNV von Querum nach Waggum/Bevenrode. Z.B. haben Schüler der IGS Volkmarode und Querum aus Waggum und Bevenrode ab 19.02 Uhr nur noch eine Rückfahrmöglichkeit über die Innenstadt, und die kann eine Stunde und mehr in Anspruch nehmen. Ab 19.02 Uhr fallen Bevenroder oder Waggumer ohne Auto in ein "schwarzes Fahrloch", ebenso am Sonntag/Feiertag.

Begründung zur Dringlichkeit: Wie im Zeitungsartikel ausgeführt, soll Mitte Dezember die Verbesserung auf der Linie 413 eintreten. Die nächste Sitzung im November erscheint uns zu spät zum Überdenken des neuen Fahrplans, dessen Intentionen erst am 12.10.2017 nachhaltig deutlich wurden.

Gez. Gerhard Stütlen

Anlage/n:

Artikel BZ vom 12.10.2017

meine Mann vertrauen unner wanres senrenden, das ist und bleibt auch so.

Bez vom 12. Okt. 2017

Wann schau ma nnn, ich bin das querformat in der hochformatierten Schlaue im Supermarkt.

Nachgehakt: Fahren die neuen Späthbusse auch bis an den Stadtrand?

Im Dezember werden nach 21 Uhr mehr Busse fahren. Doch nicht alle Stadtteile profitieren davon.

Ein Leser fragt über die Facebookseite unserer Zeitung:

kehrs-GmbH wird ihren Fahrplan ändern. Die Angebotsverbesserung wird für jährliche Mehrkosten bei der Verkehrs-GmbH von 810 000 Euro sorgen. Doch der Teufel steckt mitunter im Detail.

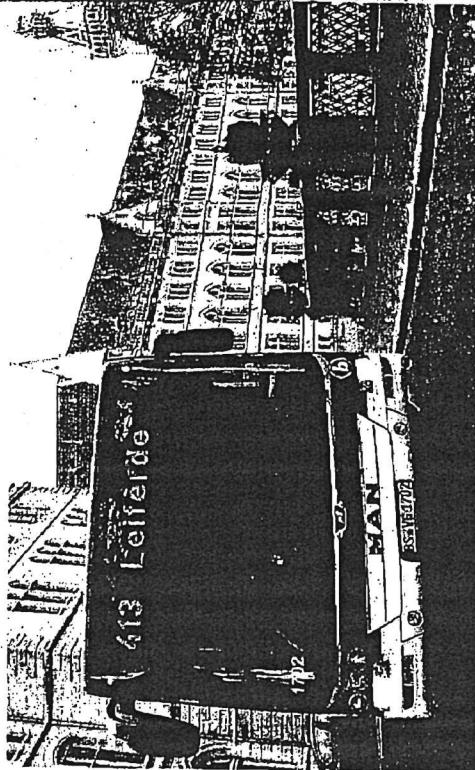
So fragt ein Leser auf unserer Facebook-Seite nach, was denn das im Fall der Buslinie 413 genau heißt? „Die 413 hat unterschiedliche Endhaltestellen. Daher frage ich mich, ob davon auch die letzten Haltestellen, die eh schon selten angefahren werden, ebenfalls profitieren? Oder ob es die Angebotsverbesserung nur für die Strecke zwischen Hahnenklee nach Hause kommen. Die Ver-

kamp in Querum gilt?“ Denn es gibt auch Endhaltestellen im weiter entfernten Leiferde und in Gegenrichtung auch in Bevenrode.

Die 413 werde tatsächlich nur bis Rüning und Querum fahren, so Verkehrs-GmbH-Sprecher Christopher Graffam. Die Verkehrs-GmbH orientiere sich an der bisherigen Nachfrage der Fahrgäste. Allerdings, so Graffam:

„Die Buslinie 424 mit Anschluss an die Stadtbahnlinie 1 fährt über Beienrode, Wagnum bis Bevenrode. Die Linie fährt auch im Nachverkehr, so dass Beienrode, Wagnum und Bevenrode eine sehr gute Anbindung haben.“

Dunkel verdorbene Zuge.
In starren Gesichtern.



Die Buslinie 413 zählt zu den beliebtesten Linien. Doch nicht jeder Bus fährt auch bis Leiferde.

Foto: Jörn Stachura